

Berufskraftfahrer/in

Ohne Fernfahrer wäre unser Wirtschaftssystem schon längst zusammengebrochen. Der Güterverkehr und Personenverkehr ist das Tätigkeitsgebiet der Berufskraftfahrer. Personentransport, beispielsweise in Reisebussen, bedarf zusätzlicher Ausbildung.

Unter Bezeichnungen, wie Busfahrer, Fernfahrer, Kraftfahrer, Speditionsfahrer und viele mehr, ist dieses Berufsfeld in der Gesellschaft bekannt. Der Begriff Berufskraftfahrer ist nicht sehr verbreitet, was vielleicht auch mit der Zusammenfassung dieser unterschiedlichen Bezeichnungen unter diesem Berufsbild liegt.

Berufskraftfahrer/innen arbeiten also für Speditionen, Logistikunternehmen, Reiseveranstalter, Busunternehmen, Handelsunternehmen, Pannendienste, Abschleppdienste, Getränkehersteller oder kommunale Unternehmen, um nur die wichtigsten zu nennen.

Wer in diesem Beruf lange Strecken zurücklegen muss, dem wird die Fahr- und Schlafkabine der Zugmaschine zu einem zweiten Zuhause. Berufskraftfahrer müssen bestimmte Lenk- und Ruhezeiten einhalten und regelmäßige Pausen einlegen. Im Strassenverkehr ist zu jeder Zeit die volle Konzentration auf den Verkehr erforderlich, besonders in der Personenbeförderung wiegt die Verantwortung für viele Menschen schwer. Die Dokumentation von Lenkzeiten und Geschwindigkeitsüberschreitungen erfolgt über den Fahrtenschreiber, der bei Polizeikontrollen vorzuzeigen ist.



Die ordnungsgemäße Sicherung der Ladung oder die Reparatur von Defekten am Fahrzeug kann ebenso zum Berufsbild der Fahrer gehören. Nicht selten arbeiten Berufskraftfahrer unter einem großen Zeitdruck, um zum Beispiel die Liefertermine einhalten zu können. Ein Verkehrsstau kann hier zu einem großen Problem werden.

Gehalt/Verdienst als Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin

Das Gehalt der Kraftfahrer kann sehr unterschiedlich sein und richtet sich nach verschiedenen Faktoren, wie zum Beispiel der Berufserfahrung, der Qualifikation oder dem Lebensalter. Auch regionale Unterschiede spielen beim Verdienst eine Rolle, ebenso wie die Branche.

Neben der Grundvergütung können auch Zulagen und Sonderzahlungen als Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt oder vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Die Vergütung im öffentlichen Dienst erfolgt nach Tarifvertrag. Der Lohn für Kraftfahrer kann beispielsweise bei 1800 Euro brutto im Monat liegen.

Ausbildung als Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin

Die Ausbildung zum Berufskraftfahrer ist eine duale Berufsausbildung und erfolgt im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Die Lehre ist anerkannt nach dem Berufsbildungsgesetz und hat eine Ausbildungsdauer von drei Jahren.

Als Zugangsvoraussetzung ist in diesem Beruf kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. In der Praxis werden von den Ausbildungsbetrieben überwiegend Bewerber mit einem Hauptschulabschluss eingestellt. Auch eine rein schulische Ausbildung ist in diesem Berufsbild möglich, die Schulen (Berufsfachschulen) legen die Zugangskriterien eigenständig fest.

Um als LKW-Fahrer arbeiten zu können ist ein Mindestalter von 18 Jahren vorgeschrieben. Für Fahrer im Personenverkehr beträgt das Mindestalter 20 Jahre, wenn die Fahrerlaubnis der Führerschein-Klasse B bereits 2 Jahre vorliegt, als Busfahrer sogar 21 Jahre. Aufgrund ständiger Änderungen im Strassenverkehr ist alle 5 Jahre eine Weiterbildung für Fahrer vorgeschrieben.

Für die betriebliche Ausbildung erfolgt im Gegensatz zur reinen Schulausbildung eine Ausbildungsvergütung, die sich wie folgt aufgliedert:

1. Ausbildungsjahr: 563 Euro (Neue Bundesländer: 492 Euro)
2. Ausbildungsjahr: 620 Euro (Neue Bundesländer: 532 Euro)
3. Ausbildungsjahr: 670 Euro (Neue Bundesländer: 565 Euro)

In der betrieblichen Ausbildung werden die angehenden Kraftfahrer von erfahrenen Arbeitskollegen angeleitet. Diese führen die Lehrlinge schrittweise an die Aufgabenstellungen im Unternehmen heran, erklären, betreuen, helfen und führen die Auszubildenden zur selbstständigen Arbeit.

In der Schule bekommen die Fahrer das theoretische Wissen vermittelt. Inhalte sind hier beispielsweise wie Beförderungsabläufe gestaltet werden, Nutfahrzeuge gepflegt oder Routen geplant werden.

Mit der erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung nach dem dritten Lehrjahr durch die IHK ist die Berufsausbildung für die Fahrer abgeschlossen.

Eigenschaften und Voraussetzungen für Fernfahrer

Um als Fahrer/Fahrerin arbeiten zu können, ist es besonders wichtig zuverlässig zu sein. Fahrpläne im Personenverkehr müssen eingehalten werden, genauso wie die Liefertermine im Güterverkehr.

Diese Terminbindung kann bei vielen Fahrern zu Stress führen. Dieser Stress kann sich dann negativ im Verkehr auswirken und eine erhöhte Unfallgefahr zur Folge haben. Kraftfahrer müssen daher eine gewisse Resistenz gegen Stress aufweisen.

<http://www.ulmato.de/berufskraftfahrer.asp>

Johanna Klundt,10a